

Das Feldhuhn und die Lerche.

„Heut' verachtest du Feld und Rain,
Fliegst entgegen dem Sonnenschein,
Fliegst in den hohen Himmel hinein
Und trillerst verzückte Oden!
Warte, nach kurzem Liebesfest,
Wenn du nur erst gebaut dein Nest,
Bleibst du schon unten am Boden!“

Das Feldhuhn rief's der Lerche zu,
Die aber sprach: „Gieb dich in Ruh',
Ich bin von andrer Art als du;
Wenn ich auch in den Schollen baue,
So leist' ich dennoch nicht Verzicht
Auf Himmelsluft und Himmelslicht,
Und fliege täglich auf ins Blaue!“

Benno Rüttenauer.

